



*Fe. 106.*



27

# Die Bäume auf Münzen

---

---

zeigt  
in diesem kurzen Auszuge  
und ladet zugleich  
zu Anhörung  
dreyer öffentlichen Reden

gehorsamst ein  
**M. Johann Gottlieb Widermann. N.**

---

Freyberg,  
gedruckt bey Samuel Friedrich Barthel.

CXXIV.

Die Tage meines Volks werden seyn wie die Tage  
eines Baumes.



Wenn wir erwägen, welchen Nutzen und Zierde ein Baum giebt, so werden wir uns nicht wundern, daß so viele Münzen mit diesem Bilde sind bezeichnet worden. Wir wollen deren etliche, so viel der Platz leidet, anführen, und zwar nicht nach der Rangordnung, sondern nach der Folge der Zeit, da sie geprägt worden. Hier stehen die alten Römischen billig oben an, nemlich

1. Des Röm. Kayfers Augusti, worauf die Edfugel vorgefelles zu sehen, welche Delbäume umgeben, nebst der Umschrift: Pax orbis terrarum. S P Q R
2. Des Kayfers Vespasiani, mit einem Palmbaume, unter welchem ein weinend Trauenerzimmer sitzt, welche beyde Bilder das Jüdische Land vorstellen. Die Schrift darneben ist: *Iudæa capta.*
3. Des Kayfers Nerva, als das Jüdische Land den Römern war jinsbar worden, mit einem ansehnlichen Palmbaume, nebst dieser Umschrift: *Fisci Iudaici calumnia sublata.* S C.
4. Eine Gedächtnismünze auf die Eroberung Egyptens, nachdem Antonius war überwunden worden, worauf ein Palmbaum mit einem Crocodil, als dem Bilde gedachten Landes.
5. Eine Münze des Röm. Triumphirs, Antonii, zum Andenken der einggenommenen Stadt Alexandria in Egypten, mit dem Palmbaume und diesen Worten: *Alexandria Aegypti.*
6. Eine Münze des Kayfers Marc. Aurelii, worauf die Göttin des Sieges einen Schild an einen Palmbaum heftet, und diese Worte darauf schreibt: *Victoria Aug.*
7. Eine andere Siegesmünze auf einen ungenannten Kayser, welche einen Lorberbaum darstellt, mit dieser Schrift: *Io Io triumphe.*
8. Noch eine dergleichen mit 2. Lorberbäumen, und der Umschrift: *Caesar Augustus.*
9. Eine auf den Kayser Vespasianus, mit 2. Lorberbäumen, und dieser Schrift: *Ex S. C.*
10. Ein Schausstück auf den Herzog von Ferrara, mit einem freunden Bischoff, über welchen ein Delbaum hervor raget, nebst denen Worten aus Ps. LI, 10. und Sir. XXI, 19. 23. *Ego sicut oliva etc.* 1447.
11. Eine Münze der verwitbeten Gräfin von Saluzzo, mit einem verdorreten Baume, an welchen der Wappenschild hanget, mit der Umschrift: *Deus protector et refugium meum.* 1516.
12. Eine Medaille Churfürstens Joh. Friedrichs, mit dem Baum im Paradiese, nebst Adam und Eva, und dieser Schrift: *Mulier dedit mihi, et comedi.* 1536.
13. Eine Gedächtnismünze auf Hieron. Loter, mit einem Baume, worunter eine Person mit einem Stundenglas und Totenkopfe sitzt, und dabey die Worte: *Sieh Mensch, bedenke das Ende.* 1544.
14. Auf die Königin von Schottland, Maria, und ihren Gemahl Heinrich, mit einen gekrönten und mit vieler Last beschwerten Palmbaume, nebst der Schrift: *dar gloria vires.* 1566.
15. Eine Gedächtnismünze des Pabstes Sixti V. zum Andenken der verurteilten Banditen, mit einem Baume, worunter einer schlafend lieget. Dabey liest man: *perfecta securitas.* 1587.
16. Eine Schul-Prämie, worauf ein Baum, auf welchen ein Jüngling klettert, und einen Lorberkranz herab nimmt, mit den Worten: *Virtutis gloria merces.* 1591.
17. Eine Gedächtnismünze auf die Universität Bern, worauf die Sonne einen wohlangelegten Lustgarten mit fruchtbaren Bäumen bestrahlet, und diese Worte: *intuitu vegetant.* 1595.
18. Eine Schulmünze mit einem Baume voller Früchte, neben welchen der Gärtner steht, und solche bewundert, wobey zu lesen: *defectum industria supplet.* 1600.
19. Eine Münze Herzogs Friedr. Wilhelm I. worauf ein Nauenstocck, der in doppelten Stämmen in einander gewachsen ist, mit dieser Umschrift: *non est divisa, sed una.* 1601.
20. Eine

20. Eine Gedächtnismünze des Fürsten von Siebenbürgen, Sigismunds, mit dem Wapen der Stadt Erosstadt, nemlich einem gekrönten Baume, und der Schrift: Deo vindice patriæ. 1601.

21. Eine Herzogl. Braunschweigische Medaille mit der Ruthe Aarons, und dieser Umschrift: insperata floruit. 1610.

22. Eine Gedächtnismünze auf die Universität Altorf, mit einem Baume, dessen eine Helfste grünt und Früchte trägt, die andere aber verdorret ist, dabey stehet: non eadem fert omnia radix. 1616.

23. Ein Neujahrs-Thaler mit dem Christkindlein zwischen 2. Lorberbäumen, und dieser Umschrift: En novus annus adest. 1616.

24. Eine Gedächtnismünze auf das neue Rathhaus zu Nürnberg, mit einem Palmenbaume und den Wappenschilbern der 7. Aeltern. 1619.

25. Eine moralische Münze, auf welcher zwey Bäume, nemlich ein alter und ein junger zu sehen, welche diese Worte zur Umschrift haben: tandem fit succulus arbor. 1620.

26. Eine Pommersche des Herzogs Ulrichs, mit einem verdorren Baume, auf dessen linker Seite ein frischer Zweig ausschlägt, der von der Sonne bestrahlet wird, dabey liest man: Deo aspirante virescit. 1622.

27. Eine Begräbnismünze des letzten Pommer. Herzogs, Bogislai XIV. mit einem abgebrochenen Baume, auf dessen Seite junge Zweige ausschlagen, mit der Umschrift: Deo dirigente. 1637.

28. Eine Gedächtnismünze der Univers. Altorf, worauf ein Baum zu sehen, welchen die Winde bestürmen, der aber von dem Gärtner befestiget wird, mit den Worten: Suffulta perennat. 1625.

29. Ein Heftischer Thaler des Landgr. Wilhelms mit einem Weidenbaum, den Wind und Wetter anfallen, der Nahme Jehova aber bestrahlet, mit der Schrift: Deo volente, humilis levabor. 1627.

30. Eine Gedächtnismünze auf den Herzog August zu Magdeb. als er in den Palmenorden aufgenommen wurde, mit einem Palmbaum, und diesen Worten: Alles zum Nutzen. 1641.

31. Eine Vermählungsmünze des Churf. von Brandeb. Fridr. Wilh. mit der Englischen Prinzessin von Dranien, worauf ein Baum, den eine Hand aus den Wolken begießet, dabey zu lesen: Gott erhalte Baum und Land, und verbessere jeden Stand. 1646.

32. Eine Jubelmünze auf den Kaarsherrn zu Amsterdam, Nic. Tulpen, mit einem Cederraume, und dieser Aufschrift: Viret ultra sortem senectæ. 1646.

33. Eine Schaummünze des Herz. von Braunsch. Friedrichs, mit einem Baume, dessen eine Seite verdorret ist, die andere aber wieder ausschlägt, mit der Schrift: Friede ernährt, Unfriede verzehret. 1647.

34. Eine Reichstädtische Münze von Frankf. am Mayn, worauf ein Knabe, der einen jungen Baum bieget, mit dieser Umschreibung: Jung recht gebogen, alt wohl gezogen. 1652.

35. Ein Gräfl. Waldeckischer Thaler, mit einem Palmbaume, der zwar sehr belästiget ist, aber doch seine Zweige in die Höhe treibet, mit dieser Schrift: Palma sub pondere crescit. 1684.

36. Eine Gedächtnismünze auf den Ovischen Frieden, mit einem Delbaume, vor welchen ein Frauenzimmer kniet, und oben der Nahme Jehova mit der Schrift: En felix oleum pacis oliva dedit. 1660.

37. Ein Neujahrs-Thaler mit dem Frankf. Adler zwischen 2. Delbäumen, und der Schrift: Gott erhalte uns den Frieden: dabey stehen 2. Palmbäume u. die Worte: zum guten neuen Jahre. 1660.

38. Ein Hessendarms. Begräbnisthaler des Landgr. George II. worauf ein Eichenbaum, mit dieser Umschrift: Aeternitati sacrum. 1661.

39. Eine Gedächtnismünze des Herz. von Braunsch. George Wilh. mit einem Baume, worunter die Frömmigkeit als ein Frauenzimmer mit einem Buche sitzt, nebst der Schrift: pietate et iustitia. 1664.

40. Eine Begräbnismünze auf den Herz. von Braunsch. Augustus, mit einem blätterlosen Baume, und diesen Worten: *quæ lata fronde virebam, nunc rigui. Sic tranlit gloria mundi.* 1666.
41. Eine Gedächtnismünze des Herz. von Braunsch. Joh. Friedrichs, mit einem Palmbaume, welcher auf einen Felsen steht, mit den Worten: *ex duris gloria.* 1667.
42. Eine dergleichen des Abtes zu Fulda, Bernhard Gustavs, mit einem Palmbaume, der mit einer Last beschwert ist, und zur Umschrift hat: *sub pondere.* 1672.
43. Eine Münze auf den Lob Olivier Cromwells, worauf ein hoher Delbaum, mit diesen Worten, so auf seinen Vornahmen zielen: *Non deficient oliva.* 1678.
44. Eine Gedächtnismünze der Academie zu Helmstädt, mit 4. Palmbäumen, welche die vier Facultäten vorstellen, nächst einer Fontaine, und den Worten: *rigantur, ut orient.* 1676.
45. Eine Fürstl. Anhalt-Bessauische Gedächtnismünze auf die Geburt des Fr. Leopold, mit einem Drangenbaume, und der Schrift: *Tandem.* 1676.
46. Ein Württemberg. Schauhaler des Herzogs Wilhelm Ludwigs, mit einem Palmbaume, welcher von der Sonne bestrahlt wird. 1676.
47. Ein dergl. Dödelburgischer, mit einem Rosenstock, und der Schrift: *Wer nach den eiteln tracht, und Gottes Wort veracht: ferner ein Baum worein der Blitz schlägt, dabey steht: Den straft des Höchsten Macht.* 1677.
48. Ein Schlesiſcher Münsterberg. Begräbnisthaler Herzogs Iulii Sigism. mit einem verdorren Baume und einem neuen Reiß, mit diesen Vers: *exVita est arbor, sic exIt gLoria MVnDI.* 1677.
49. Ein Marggr. Brandeb. Thaler Sophia Louisa, mit einem Palmbaume und 2. Herzen, mit der Schrift: *Folgt Seegens Gut, dieß stärkt den Muth.* 1679.
50. Eine Gräfl. Neuß. Münze, auf welcher ein Palmbaum, nebst einer Fahne und Schilde, worinnen die Buchstaben I. H. S. und einem Kreuze, wobey zu lesen: *in hac victoria certa.* 1679.
51. Dergl. Neuß. mit einem Baumstamme, worauf eine Hand aus den Wolken ein Reiß setzet, mit der Umschrift: *tandem fit sureulus arbor: Was pflegt dieß heilige Chor, das wächst und kemmt empur.* 1679.
52. Ein hymnischer Thaler, worauf die Sonnenblume gegen der Sonne, dabey steht: *Auf Liebes Blut: ferner ein von der Sonne bestralter Palmbaum, dabey zu lesen: Folgt Seegens Gut: und zwey Herzen mit diesen Worten: Das stärkt den Muth.* 1679.
53. Eine Münze des Herzogs von Eisenberg, Christians, worauf die Tugend unter dem Bilde eines Palmbaums mit dieser Schrift: *Sat cito, quia sat bene.* 1682.
54. Eine Huldbigungsmünze des Herzogs von Sachsenzeit, Moritz Wilhelms, mit einem Apfelsbaume voller Früchte, den die Sonne bescheinet, dabey liest man: *aurea mala dabit* 1682.
55. Ein Begräbnisthaler des Herzogs von Hols, Iul. Sigim. mit einem abgestorbenen Baume, aus dessen Stamme neue Zweige wachsen, mit den Worten: *Surculus ex demto prognatus stipite regnet.* 1684.
56. Eine Satyrische Münze, mit einem blühenden und fruchttragenden Baum, dabey steht: *Woll Blüt und Frucht der wahre Christ: und mit einem nur blühenden Baume, mit der Schrift: Woll Blüten ist der Pietist.* 1687.
57. Eine Siegesmedaille Leopolds über die Türken mit 2. Palmbäumen, die mit einen Lorberkranze verbunden sind, mit diesen Worten: *Augulti redeunt generi (des commandirenden Herz. von Bayern) virtute triumphii.* 1688.
58. Eine Gothaische Schaummünze Herz. Fridr. I. welcher in Rom. Habite an einen hohen Eichenbaum ein Schild anschlägt mit denen Buchstaben P. L. und dieser Schrift: *in memoriam sempiternam.* 1688.
59. Ein Holsteinischer Thaler des Herzog Jo. Adolphs, worauf ein Palmbaum, welcher mit grossen Steinen beschwert ist, und dabey diese Schrift: *inclinata refurgo.* 1690.

60. Eine

60. Eine Anspachische des Marggr. George Friedrichs, mit einem Drangenbaume, und dieser Umschrift: felici numine crescit 1694.
61. Ein Dello der Republic Venedig, auf die Einnahme der Insel Scio, mit 2. Lorberblättern, und diesen Worten: Boni eventus terra marique 1694.
62. Eine Gedächtnisminze des Herzogs von Gotha, Friedrich des II. mit einem Palmbaum und der Ueberschrift: omnibus utilis. 1693.
63. Ein Nordsischer Ausbeuthaler des Herzogs zu Braunschweig, Ernst Ludwigs, worauf ein hoher Palmbaum mit dem Darmstädtschen Wappen. 1696.
64. Ein Löwenst. Wertheim. Thaler des Grafens Eucharii Calmiri, mit einem Baum ohne Früchte, dessen 2. Stämme von zwey Armen getrennet werden, mit der Schrift: dum scinditur, frangitur. 1697.
65. Eine Gedächtnisminze auf den Ryswickschen Frieden, mit einem Delbaume, unter welchem ein Frauenzimmer schläft. Die Umschrift heißt: Nunquam violetur ab ævo. 1697.
66. Eine Begräbnisminze des Grafens von Eich, Chr. Car. mit einem Fluße, der mit Palmbäumen besetzt ist, und sich in 2. Ströme theilet. Binos discessit in amnes. Luean. 1698.
67. Eine Gedächtnismedaille auf die Krönung des Königs von Preußen Friedrich des I. worauf ein Cedernbaum mit der Schrift: Fridr. Rex Bor. 1702.
68. Eine Würzburg. Medaille des Bischoffs Jo. Philipp, mit einem Tannenbaume, an dessen Stamm das Wappen und die Worte: Semper idem. 1702.
69. Eine Gedächtnisminze der Univerfit. Rostock, worauf ein alter Rosenstock mit neuen Blättern u. Rosen, dabey steht: Herzog Friedrich Wilhelms Güte bringet Rostock neue Blüte. 1702.
70. Ein Pfalzgräf. Sulzbachisches Schaustück mit einer grossen grünen Eiche, als dem Wilde des alten Pfalzgr. mit der Umschrift: Annoſoque valet cum robore. Virg 1703.
71. Eine Begräbnisminze der Leibfräin zu Dvedlinb. mit 3. Palmbäumen, und dem Sächß. und Dvedlinb. Wapen, nebst der Schrift: Deboræ Saxonica. 1704.
72. Eine Gedächtnisminze der Königin Anna in Engelland, mit einem Palmbaum, woran drey Schilder hangen, auf deren einen liest man: Germania liberata hostib. fugat, im zweyten: de Gall. et Bat. ad Donawerdam; im dritten: de Gall. et Batav. iterum ad Hochstad. 1704.
73. Eine Herzogl. Sachsenweimärgische Ern. Lud. mit einem ansehnlichen Fruchtbaume, an welchem das Fürstl. Wapenschild hanget, mit der Schrift: Non quam diu, sed quam bene. 1706.
74. Eine Jubelminze der Hess. Univerſität Gießen, mit dem Granatapfelbaume, der zugleich Blüthen und Früchte trägt, mit dieser Umschrift: auctumnus vere decorus. 1707.
75. Eine dergleichen von der Univerſität Leipzig, worauf ein Lindenbaum neben dieser Stadt, mit dieser Schrift: grandior ætate. 1709.
76. Noch eine dergl. von Leipzig, welche einen ansehnlichen Lindenbaum vorſtellet, unter welchem die 9. Musen dessen Schattens genießen, mit der Schrift: Sub umbra dulci. 1709.
77. Noch eine kleinere zeigt einen grossen Kautenstock, der mit Lorberzweigen durchflochten ist, und diese Worte dabey: Coniunctio felix. 1709.
78. Ein Anhaltbernburg. Ausbeuthaler, mit einem fruchttragendem Birnbaume, welchem ein Hür schütret, der auf den Hinterfüßen steht. 1711.
79. Eine Gedächtnisminze auf den Rastadter Frieden, mit 2. Helden, so unter 2. Palmbäumen sitzende sich die Hände geben, u. dabey: convenere duces pro palmis iungere palmas. 1714.
80. Dergl. auf den Passarowitz Frieden, mit einem verdorrten Baume, woran 2. mit dem halben Monde bezeichnete aber zerſchlagene Pauken hangen. Accepta acceptæ sunt verbera caussa quietis. 1718.
81. Ein Gothaischer Reformation-Jubelthaler des Herzogs Fridr. II. worauf ein Palmbaum von der Sonnen bestrahlet, mit dieser Schrift: Vixi annos bis centum, nunc tertia vivitar ætas. 1717,

82. Eine Vermählungsmünze des Pr. von Dranien mit einem Drangenbaume, der mit 15. Palm-  
Bäumen umgeben ist, mit der Schrift: crescit occulto avo fama Frisonis. 1723.
83. Eine Schulprämie der Stadt Geney, darauf ein Palmbaum mit den Worten: Senatus  
Genevensis præmium scholasticum. und ein Frauenzimmer mit einem Buche: Lex Dei sapientiam  
præstat. 1724.
84. Eine Jubelhochzeitmünze Jac. Meinerzhagens, mit einem von der Sonne bestrahlten  
Palmbaume, und dieser Umschrift: Fatura nepotibus umbram. 1724.
85. Eine Begräbnismünze des Marggr. von Brandeb. George Wilhelms, worauf man  
einen Drangenbaum erblickt, mit dieser Devise: Toujours le meme. 1726.
86. Die Begräbnismünze Christin. Eberhardina, der Gemahlin des grossen Fridr. Aug. mit  
einem Cypressenbaum, auf dessen beyden Seiten 2. Haufen Herzen liegen, dabey: quot folia,  
tot corda lugent. 1727.
87. Eine Gedächtnismünze auf die Einweihung der Univers. Göttingen, worauf ein frucht-  
tragender Baum, mit der Ueberschrift: ut capiant fructus. 1730.
88. Eine Gedächtnismünze auf die Augsbürg. Confession, mit dieser Schrift: Iam tertia  
vivitur aetas. 1730.
89. Eine dergleichen, auf welcher sich ein ansehnlicher Baum präsentiret, unter welchen  
2. kniende Personen beten, mit der Schriftstelle Mal. IV. 2. 1730.
90. Eine Gedächtnismünze auf den Russ. Käyser Petr. II. worauf 7. Cypressenbäume, wel-  
che die 7. verstorbenen Regenten andeuten, mit den Worten: Funera continuata. 1730.
91. Eine Röm. Käyserliche Medaille auf den Wiener Frieden 1731. worauf ein Delbaum,  
an welchem das Kayserl. Spanische, Großbritt. und Holländ. Wappen, und diese Worte: regna  
ligat, quo congreget orbem.
92. Eine Vermählungsmedaille des Prinzens von Dranien, Wilh. Car. Henr. mit einem  
Drangenbaume, an welchem ein Weinstock aufwächst, mit der Schrift: frondosa tutior ulmo.  
1734.
93. Ein Medaillon des Herz. von Braunsch. Anton Ulrichs, mit dem Lustschloß Salzdah-  
lum, und vor demselben ein hoher Drangenbaum, mit diesen Worten: fructibus et flore per-  
ennat. 1737.
94. Eine Krönungsmünze des Königs Wilhelmi III. mit einem Drangenbaume, und Rosen-  
stock, nebst der Umschrift: aurea florigeris succrescunt poma rosetis. 1739.
95. Eine dergleichen mit zwey Drangenbäumen, an welchen die Schilder der Vermählten  
hängen, mit dieser Aufschrift: Tertia Britonio cum sanguine foedera iungit Auriaeus. 1740.
96. Eine Ged. Münze auf den Schwedischen Cansler de la Gardie, mit einem Palmbaum,  
auf welchen ein grosser Last-Stein lieget, und die Winde von vier Seiten stürmen, dabey stehet:  
nec pondere nec iniuriis frangor. 1741.
97. Ein Braunsch. Ausbeutshaler, auf welchen 3. Berge mit Tannenbäumen besetzt, und  
mit dem Zeichen  $\Phi$ .  $\Psi$  und  $\chi$  bezeichnet sind, nebst der Schrift: Die Erde ist voll der Güte  
des Herrn. 1743.
98. Eine Gedächtnismedaille auf die Königin von Schweden, Christina, worauf ein Palm-  
baum mit einem angehängten Schild, worauf die Victoria schreiber: G. D. Maxima.
99. Eine moralische Münze, welche einen Eichenbaum an einen Flusse in einer angeneh-  
men Gegend darstellt, der mit Ephen umgeben ist. Die Schrift ist diese: ex adfectu et ne-  
cessitate.
100. Ein Talisman, oder Magische Münze, mit einem Baumstoc, daraus 3. Blumen wach-  
sen, welchen aber ein Mann und Frau durchsägen. Dabey liest man; naturæ interpret, vitæ  
spons, gloria mundi.

101. Eine Hohnische Gedächtnismünze der Gemahlin Vladisl. IV. mit einem Palmbaum, den eine Eronne bedeckt, und diese Umschrift: Hac iustitua resurgo in altum.

102. Dergleichen auf das Helbengedichte Joh. Milton's, das verlorne Paradiß genant, mit dem Baume im Paradiße, und denen beyden ersten Menschen, nebst der Schrift: dira dulce canit alter Homerus.

103. Eine Hochzeit-Jubelmünze auf den Bürgemeister zu Rotenburg an der Tauber, Joh. Mich. Raben, worauf zwey Ulnbäume mit Weinreben umschlungen zu sehen.

Diesen fügen wir die Nahmen derjenigen Jünglinge bey, welche im verfloffenen Jahre als Bäume guter Hoffnung und Art, ihre Früchte gezeigt, und durch öffentl. Reden dargegethan haben, daß sie auch ausser denen Schulsunden ihre Zeit wohl anwenden. Es haben nemlich geredet im

Januar. den 19. J. W. Lorenz, aus Hubertsburg, von dem heil. Martyrer Laurentio. Lat.

Februar. den 17. G. H. Krause, aus Freyh. valedicirte in Lat. Versen von denen Ursachen des Verfalles und der entkräfteten Gewalt der Römer. Demselben gratulirte in deutschen Versen Gottl. John, aus Rohorn, von der scheinbaren Glüseligkeit. den 23. H. A. Hartmann, aus Frauenst. daß die Fastenzeit die beqvemste Zeit sey, die Nachacht zu erwecken. D. d. 25. G. C. Grefsel, aus Forchheim, daß allein ein Weiser glücklich sey. D.

Mart. den 18. C. E. Braun, aus Hilbersd. von dem gefähel. Abfall von der wahren Religion. D. den 25. J. M. Braun, aus Sayda, valedicirte, und handelte von Hiobs Vergewissenshaft. Lat. Dergleichen G. C. Lehmann, von Köppersd. von ominösen Tagen. Lat.

Apr. den 1. J. G. Zimmermann, aus Krayna, warum Judas verdammt, und Petrus begnadigt worden? in Lat. Vers. den 10. valedicirte M. Klemm, aus Weigmansd. von unschristlichen Fastmachten, in Lat. Vers. welchem G. H. Helmreich, aus Dobrilug, von wahren Werthe der Tugend, in deutschen Versen gratulirte.

Mai. den 5. disputirten G. C. Grefsel, als Opponent, und J. G. Seifert, aus Dippolbitz. als Respond. über die Frage: ob das göttl. Geseze könne gehalten werden? den 26. valedicirte C. C. Richter, aus Freyberg, und zeigte, daß gute Lust zur Verlängerung des Lebens viel beytrage. L. ihm gratulirte C. F. Beyer, aus Deberan, von der nöthigen Sorge eines Jünglings vor sein Gewissen, in deutschen Versen. den 27. H. A. Hartmann, von der berwerflichen Ehrsucht. D. den 29. valedicirten G. C. Grefsel, mit einer Rede von unterschiedener Begriffen von der Tugend, L. und G. F. Reifig, aus Grünhahn von wunderbaren Wirkungen der Musff. L.

Jun. den 2. valedicirte J. G. Zimmermann, von der Nothwendigkeit der Geseze, in Lat. Versen. Den 16. gratulirten 54 Redner dem Hr. Conr. M. J. A. Lurbern, zu seinen Amtsjubiläo, meistens in Versen; nemlich, J. G. Krause, von Dresd. Gr. J. E. Gilden, von J. Georgf. L. C. E. Braun, von Hilbersd. L. F. T. Gärtner, von Geiffenmersd. L. C. G. Wittich, von Freyh. Frz. G. H. E. Pefchel, von Freyh. L. C. G. Kühn, Königt. Frz. J. G. Sidler, v. Brandl. J. C. Sandig, Hebr. J. G. Seifert, L. J. F. Tittel, L. C. F. Schulze, L. J. G. Uhlemann, L. H. A. Hartmann, Gr. J. F. Dietz, L. G. L. Krächter, L. J. F. Kilscher, L. A. F. Mäcke, von Frauenst. L. F. A. Tschschel, Frz. A. H. Klotzsch, von Freyh. L. L. F. W. Schumacher, von Freyh. L. G. B. Schmidt, L. J. W. Wildenbain, Langenhen. L. C. G. Verabardi, von Wilsd. Frz. J. G. Kluge, von Augustf. L. C. G. Eckard, Pappend. L. C. G. Hunger, von Freyh. L. G. C. L. Kreschmar, von Conradsd. L. G. W. Liebe, Freyh. L. J. M. Schulze, Ulrichsb. L. J. G. Börner, Burckardsb. Ital. C. G. Fante, Freyh. L. D. Fleischer, Preiffchend. L. J. A. Richter, Niemeg. L. C. G. Weber, von Militz, L. C. A. Ochs, Freyh. D. J. G. Mende, von Siebeln. D. J. G. Cleisberg, von Schoche, D. C. F. Kennig, Freyh. D. J. T. Frey, von Geyer, D. G. J. Dindorf, von Rott. D. J. G. Biederemann, von Freyh. L. J. F. Esche, von Freyh. D. G. C. Kreschmar, Rtschön. L. C. S. Kreschmar, D. J. Feciolebe, L. G. J. Hensel, D. C. F. Seifert, von Oberneuschön. D. D. G. Müller, D. C. F.

E. F. Simon, von Luttendorf, D. G. D. Kadspiller, D. J. G. Meinicke D. J. C. F. Herrmann  
A. F. W. Findeisen, D. alle von Freyberg.

*Jul.* den 8. redete F. A. Tschöckel, aus Freyb. von der wahren Ehrfurcht der Kinder ge-  
die Eltern. D. den 21. J. G. Ublemann, aus Ezdorf, von den Bewegungsgründen zur  
beit. L. D. A. Harmann, von Vorbedeutungen gewisser Nahmen der Derter. L. den  
G. L. Brückner, aus Königswalbe, von der geschäftigen Faulheit. D. und J. F. Zilscher,  
Frankenberg, von dem wohlverdienten Andenken grosser Künstler. D.

*Aug.* den 13. valedicirte Heinn. Augustin Harmann, aus Frauenstein, mit einer lateinise  
Nede von der Ausbreitung der christlichen Religion durch Gesänge.

*Sept.* den 28. disputirten Fr. Ephr. Sandig, aus Bieberstein, und Carl Friedr. Beyer, e  
Dederan von der Gewissheit der Gnade Gottes; jener als Opponents, dieser als Respondens

*Octobr.* den 14. G. H. C. Peschel, aus Freyb. von Messgewanden. D. und J. G. Seif  
von dem fabelhaften Ursprunge der Sachsen. D. den 21. J. G. Ublemann, von Vergleichu  
der Gemüthsneigungen mit der zu erwählenden Lebensart. D. den 28. C. G. Wittich, aus Fre  
Ob die Alten oder Neuen vorzuziehen? Franz. und G. L. Brückner, von der bedachtsamen  
fertigkeit im Studiren. L.

*Nov.* den 18. F. E. Sandig, von denen alten Einwohnern des Jüdischen Landes. D. den:  
C. F. Beyer, von der Kunst zu schweigen. D. den 30. E. F. Schulze, von Freyb. von der Za  
kunst und ihren Nutzen. D.

*Dec.* den 9. C. F. Becker, von Kauschenbach, gute Gedanken über die 4. Jahreszeiten.  
den 16. F. G. Fiedler, von Brand, wie viel der Umgang mit andern nützen und schaden könne?  
und J. G. Kirchbahn aus Grossschirme, von der Schändlichkeit und dem Schaden des Ab  
glaubens. D. den 19. A. F. Keyser, aus Langenau, daß das Hofleben nicht das allerglücklich  
sey. D. und J. F. Heliß, aus Schönerstädt, daß Verdienste der Geburt vorzuziehen. L. den 2  
C. E. Braun, von der Vorsorge Gottes, in deutschen Versen. den 22. J. F. Tittel, aus Taute  
hähn, von denen Tugenden und Lastern der Alten. D. und C. F. Schuberz, aus Lichtenber  
valedicirte mit einer lat. Nede von denen sündlichen Weihnachtscomödien.

Damit aber auch unsere Ubern und Vorgesetzten sehen, was vor Bäume gegenwärtig  
diesen Garten erwachsen, so werden morgen, mit Gott, drey Jünglinge guter Hofnung ihre Sch  
digkeit vermittelst guter Wünsche öffentlich abstatten, und zwar

**Johann Gottfried Ublemann,**  
aus Ezdorf,

wird dieselbe für den Obrigkeitlichen Stand in einer gebundenen lateinischen Nede abfass  
und diesen unter dem Bilde eines Cedernbaums vorstellen. Nach diesen wird

**Salomon Friedrich Schulze,**  
aus Freyberg,

dem Lehrstande seine Pflicht bezeigen, und denselben unter der wohlansändigen Abbildu  
eines Oelbaums betrachten. Endlich will

**Gottthilf Benjamin Schmidt,**  
aus Freyberg,

in einer lateinischen Nede dem Hausstande allen Segen anwünschen, und denselben mit de  
**Palmbaume** vergleichen.

Es werden demnach die Patronen und Gönner der Wissenschaften nach Stand und Wi  
den gehorsamt ersucht, uns mit dem neuen Jahre ihrer Günst und Gewogenheit aufs ne  
zu versichern und morgen früh nach 9. Uhr unsere Schule mit Derö Gegenwart  
zu beehren. Freyberg den 11. Jan. 1768.





6.

Mb 1800.

56

ULB Halle 3  
001 341 081

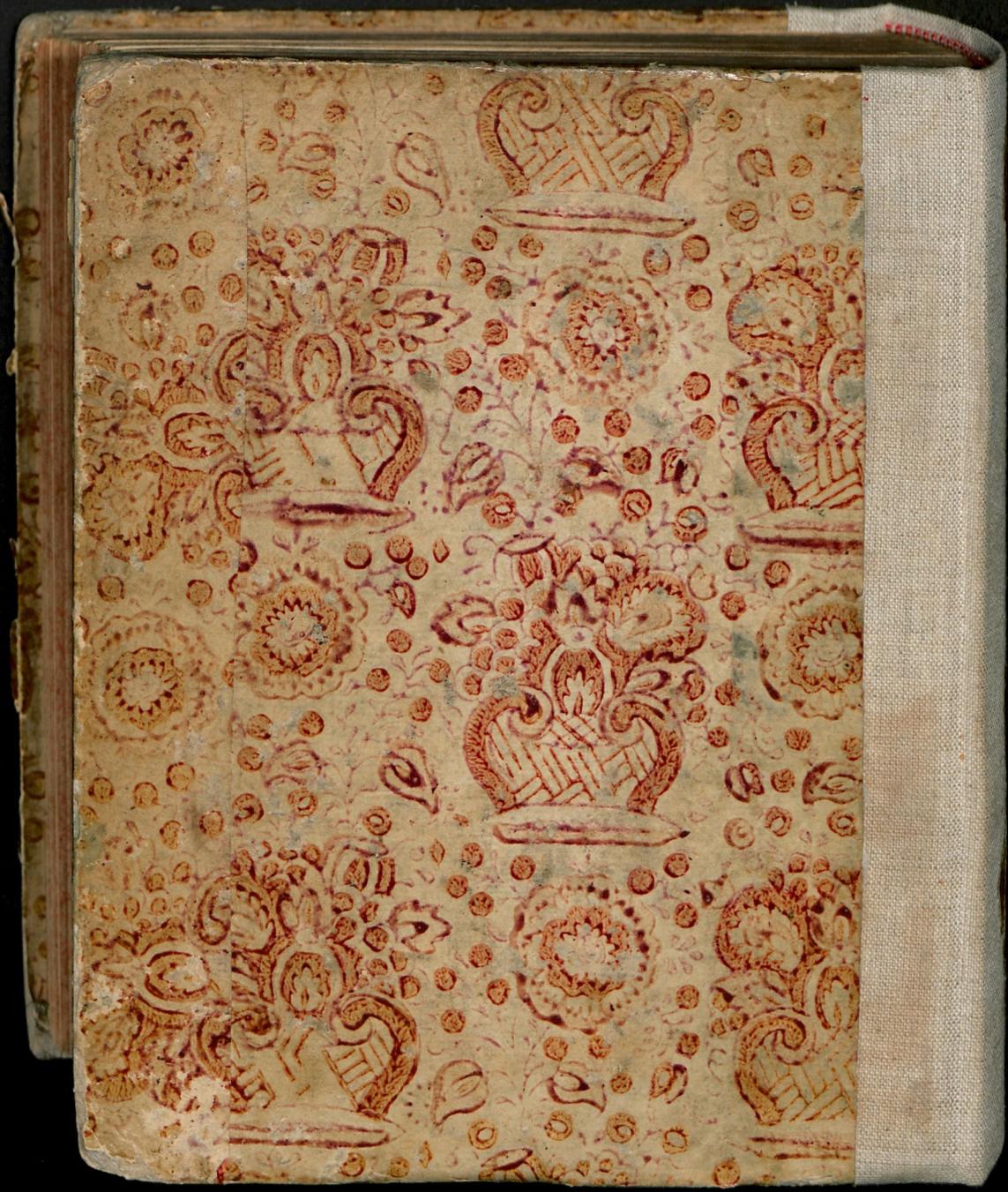


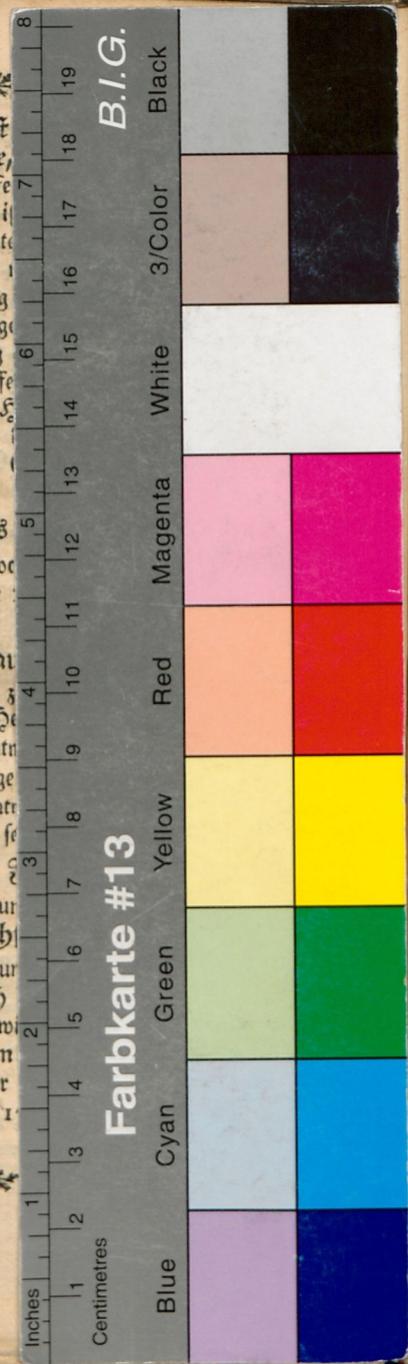
56.

~~63~~

M.C.







27

# Die Bäume auf Münzen

zeigt  
in diesem kurzen Auszuge  
und ladet zugleich  
zu Anhörung  
dreyer öffentlichen Reden  
gehorsamst ein  
M. Johann Gottlieb Bidermann. N.

Freyberg,  
gedruckt bey Samuel Friedrich Barthel.

CXXIV.

21.